Geführt vor König Pavian, der schnauzte sie ingrimmig an:
„Wer seid Ihr?“ und der eine spricht: „Ich heiße Schlau, der andre Schlicht.“
„Manntiere sind wir wie bekannt und gehn zu kennen alles Land.“
„Und“ — fragt der König Pavian — „als was erkennt Ihr uns denn an?“
Da spricht verzückt der Wandrer Schlau: „Mein Ideal ich jetzt erschau,
Was ich im Traum nur mochte denken, ihm sollt Ihr Wirklichkeit jetzt schenken:

Sieh' da! ein Volk im schönsten Kleid, voll Weisheit, ohne Gier und Neid,
Zu jedem guten Werke tüchtig, so mild, bescheiden, ernst, so züchtig,
Und Du — ihr König — das Porträt persongeword'ner Majestät!“
Da grinste freundlich all' die Schar, der König bot ihm Früchte dar,
Und sprach zu ihm: „Du bist mein Mann, ich nehm' als Kammerherrn Dich an.“

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000424